

Übertritt in die Oberstufe

Ziel ist es, dass jedes Kind denjenigen Oberstufenzug besucht, in dem es seine Fähigkeiten und seine Persönlichkeit optimal entwickeln kann.

Die **Durchlässigkeit** zwischen den Stufen ist gewährleistet. Ein **Stufenwechsel** ist auf Empfehlung der Lehrperson jeweils **Ende Schuljahr** möglich. Besucht wird die selbe Klasse im höheren Leistungszug (Bsp.: aus 1. Sek. in die 1. Bez.).

Ein **ungenügender** Schnitt im Jahreszeugnis führt zur **Remotion**. Repetitionen sind nicht mehr vorgesehen (ausser in Ausnahmefällen).

Die **Empfehlung** in die Oberstufe erfolgt gemäss **Promotionsverordnung § 13**

In die **Real** wird empfohlen, wer

- in der Beurteilung der **Kernfächer** (D, M, NMG) im Zwischenbericht überwiegend **genügende Leistungen** aufweist
- in den **Erweiterungsfächern** überwiegend **genügende Leistungen** aufweist

In die **Sek.** wird empfohlen, wer

- in der Beurteilung der **Kernfächer** im Zwischenbericht überwiegend **gute Leistungen** aufweist
- in den **Erweiterungsfächern** überwiegend **genügende bis gute Leistungen** aufweist
- sich bezüglich **Selbständigkeit, Problemlösefähigkeit und Auffassungsgabe** auszeichnet
- eine **günstige Entwicklungsprognose** für den Verbleib in der Sek. erhält

In die **Bez.** wird empfohlen, wer

- in der Beurteilung der **Kernfächer** im Zwischenbericht überwiegend **gute bis sehr gute Leistungen** aufweist
- in den **Erweiterungsfächern** **gute Leistungen** aufweist
- sich bezüglich **Selbständigkeit, Problemlösefähigkeit und Auffassungsgabe** besonders auszeichnet
- eine **günstige Entwicklungsprognose** für den Verbleib in der Bez. erhält.

Es gibt auch **Zweifelsfälle**. Daher **finden** wiederholt **Gespräche** mit allen Beteiligten statt. Die **Empfehlung** erfolgt stets zum Wohle der Lernenden.

Die Übertrittsgespräche finden spätestens im Zeitraum Februar bis April statt.